



Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Campus Schillingallee



Anschrift:
 Universitätsmedizin Rostock
 rechtsfähige Teilkörperschaft
 der Universität Rostock
 Schillingallee 35, 18057 Rostock
 Postanschrift:
 Postfach 10 08 88, 18055 Rostock

Öffentliche Verkehrsmittel:
 S-Bahn: Parkstraße
 Straßenbahn: Linien 3 und 6
 bis Parkstraße
 Bus: Linien 25, 28, 39,
 F1 und F2 bis Schillingallee

Legende:
 K Patientenaufnahme/Kasse
 + Notaufnahme
 I Orientierungshilfe
 ☺ Cafeteria
 🏥 Krankenhauseinweisung
 🚗 Parkscheinautomat

Veranstaltungsort: MKG Seminarraum

Universitätsmedizin Rostock

rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Direktor: Prof. Dr. med. D. Reuter

Haus C, Schillingallee 35, 18057 Rostock

Tel.: +49 (0) 381 494-6401

E-Mail: daniel.reuter@med.uni-rostock.de

anaesthesie.med.uni-rostock.de

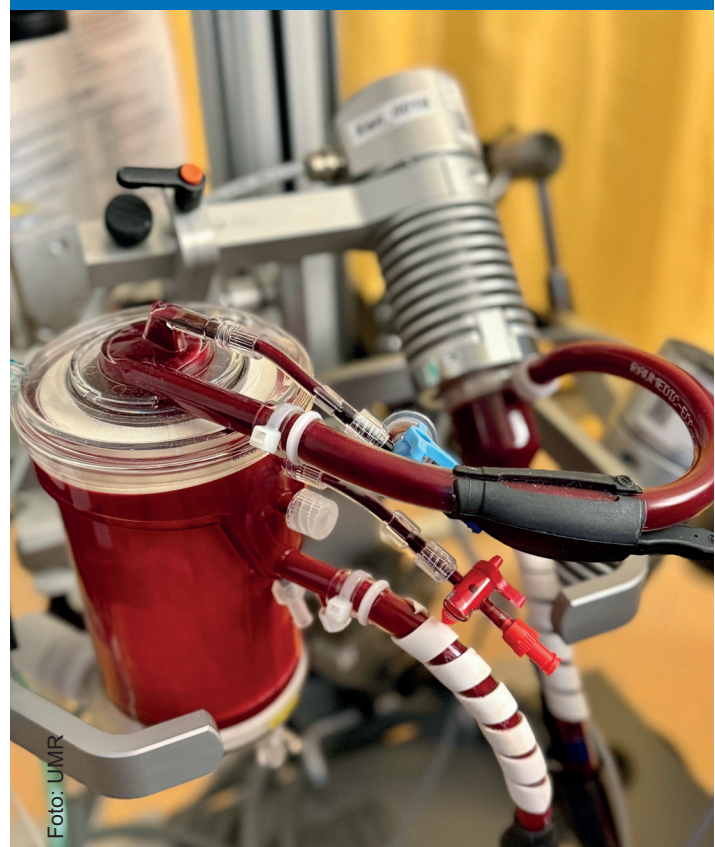


Foto: UMR

Kardioanästhesiologische Fortbildungsreihe

Donnerstag, 15. Mai 2025

Veranstaltungsort: MKG Seminarraum

med.uni-rostock.de

Herzlich willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

extrakorporale Verfahren zur Unterstützung des Herzkreislauf-Systems bestehen seit den 1950er Jahren. Doch erst mit der Weiterentwicklung der veno-venösen (VV) und veno-arteriellen (VA) extrakorporalen Membranoxygenierung (ECMO) seit Beginn des 21. Jahrhundert hat sich diese Therapieform zu einer essenziellen, lebensrettenden Maßnahme bei schwerem kardiogenem Schock oder therapierefraktärem Lungenversagen entwickelt. Besonders die Steigerung des Einsatzes der ECMO beim Lungenversagen im Rahmen der COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass das Verfahren nicht zwingend für jeden Patienten gleichgut geeignet ist.

In den letzten Jahren haben sich durch intensivmedizinische Fortschritte und wissenschaftliche Studien wichtige Erkenntnisse zu Überlebensraten und prognostischen Faktoren ergeben. Die Daten zeigen, dass ECMO Leben retten kann, jedoch stark von patientenspezifischen Faktoren und begleitenden Komplikationen wie Infektionen oder neurologischen Ereignissen abhängt. Besonders invasive Pilzinfektionen und COVID-assoziierte ECMO-Verläufe erwiesen sich als entscheidende Risikofaktoren für ein schlechteres Outcome. Gleichzeitig bieten moderne Biomarker vielversprechende Möglichkeiten zur frühzeitigen Prognoseabschätzung.

Doch bleibt die Frage: Wie können wir die Patientenselektion und das Management weiter optimieren, um die Überlebenschancen unter ECMO zu verbessern und auch Übertherapien zu vermeiden?

Ihr

Sebastian Haas

Programm: Donnerstag, 15.05.25

ab

15:45 Uhr

Austausch mit

PD Dr. med. Stefan Ehrentraut

„Langzeit-Outcome und outcome-beeinflussende Faktoren bei ECMO-Patienten“

17:00 Uhr

Ende

Referent



PD Dr. med. Stefan Ehrentraut

Geschäftsführender Oberarzt der Operativen Intensivmedizin, Universitätsklinikum Bonn

PD Dr. Ehrentraut ist ein anästhesiologischer Intensivmediziner.

Seine wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte umfassen die Immunantwort bei kritisch kranken Patienten und insbesondere auch Themen des extrakorporalen Organersatzes (ECMO). Die Ergebnisse seiner Studien zur ECMO-Therapie sind sichtbar in zahlreichen Publikationen und tragen zu einer Verbesserung der Patientenversorgung bei. Als Mitglied des wissenschaftlichen Arbeitskreises Intensivmedizin der DGAI ist er führend an der Entwicklung von Konzepten zur Qualitätssicherung in der Intensivmedizin beteiligt.

Allgemeine Informationen

Zertifizierung / Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern wurde eingereicht. Barcode (EFN) bitte nicht vergessen

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Teilnahmegebühren

Die Fortbildung ist gebührenfrei.